

Das Ermstal steht solidarisch an der Seite von Arzys

Solidaritätspartnerschaft



Metzingen



Dettingen – Erms



Bad Urach



mit Arzys/Oblast Odesa

Holger Weiblen

Koordinator der Solidaritätspartnerschaft

g: solipa@metzingen.de
p: weiblenholger@aol.com
+491727337336

Metzingen, den 13.09.2025

Aktionen und Events der Solidaritätspartnerschaft:

1. Zur Unterzeichnung der Solidaritätspartnerschaft reisen BM Parpulanskyi, Natalia Petrenko und 2 weitere Gäste aus Arzys ins Ermstal (01.06. – 08.06.2024).
Reichhaltiges Programm in allen 3 Ermstalkommunen, z.B. Verwaltungen, Stadtwerke, Bauhöfe, Feuerwehren, Firmen Z.B. MEGA BLOCK, BOSS, REHAKLINIK Bad Urach, Polizei, Treffen und Austausch mit den Familienunternehmern, Treffen mit Räten und Interessierten, Wirtschaftsförderer, Arbeitsfrühstück uvm.
Flugkosten, Hotel Parpulanskyi und Taxikosten werden mit Engagement Global abgerechnet.
Private Unterbringung, Verpflegung und Ausrichtung/Finanzierung verschiedener Treffen durch ERMSTAL HILFT.
2. Trinkwasserprojekt 06. – 12.2025
(8 Wasseraufbereitungsanlagen, 90% Förderung vom BMZ, Engagement Global - SKEW über zwei Kleinprojektefonds, Gesamtkosten knapp € 90.000).
Allgemeine und konkrete Bedarfsermittlung mit BM Parpulanskyi bei einem Arbeitsfrühstück am 04.06.2024. Es gibt viele unterschiedliche Bedarfe.
Mit dem ersten Projekt wollen wir die Solidarität möglichst für alle Einwohner spürbar machen und einigen uns auf Trinkwasserzapfstellen.
BM Parpulanskyi plant die strategische Verteilung der Standorte. Es sollen alle Einwohner versorgt werden können. Er veranlasst Wasserproben und es erfolgt eine erste Angebotseinholung in der Ukraine.
Zwei weitere Angebote werden von mir direkt eingeholt (mit Unterstützung durch Frau Olha Kalinina, die bis zur Flucht in der Wasseraufbereitungsbranche in Dnipro tätig war). Ich verhandle die in Betracht kommenden Angebote im sogenannten Verhandlungsverfahren (Vergaberecht mit kriegsbedingten Vereinfachungen) bezgl. der technischen Parameter, Preis, Lieferung, Montage, Vertragswährung, Zahlungsziele, Gewährleistung und Gefahrübergang.
Es werden zwei Fördermittelanträge über Metzingen und Bad Urach gestellt. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn wird beantragt und bewilligt. Abnahmekontrolle aus der Ferne (Protokolle und Bilder) und Freigabe der finanziellen Mittel (30% bei Auftragserteilung, 40% bei Lieferung, 30% bei Fertigstellung und Abnahme – anstatt 100% bei Auftragserteilung) erfolgt durch mich.
Projektabschluss kurz vor Weihnachten 2024. Teilweise werden über das Projekt hinaus

einfache Wasserhähne in 2025 in frostsichere schöne Zapfstellenhäusle ausgebaut.
Es waren viele Mails, Telefonate und Videochats erforderlich. Allein die Förderanträge und deren Abwicklung erforderten über 100 Stunden.

3. BMZ, Treffen der Partnerschaften D/UA in Warschau, 17.9. – 20.09.2024.
Teilnehmer sind BM Parpulanskyi, Natalia Petrenko aus Arzys und Holger Weiblen.
Themen sind unter anderem Networking, Tipps und Tricks, Fördermöglichkeiten und Projektpräsentationen.
Unser Trinkwasserprojekt – Solidarität für alle Einwohner zum Greifen bzw. Trinken – wird in einer der Arbeitsgruppen erwähnt und ich gebe einigen KollegInnen mein Wissen weiter. Es finden viele Fachvorträge und Arbeitsgruppen zur Vertiefung statt.
Der Kostenträger ist Engagement Global.
4. Teilnahme H. Weiblen am Netzwerktreffen der deutschen Akteure kommunaler Partnerschaften mit UA in Berlin vom 04.12. – 06.12.2024.
Es gab ein umfangreiches Programm zu Fördermöglichkeiten, Fachvorträgen und Beispielen aus der Praxis, zu Formalien, Tipps und Tricks, Transport und Reisen in die Ukraine (AA, Zoll, Übergabe an ukrainische Akteure in Polen u.v.m.). Es ergeben sich viele weitere persönliche Kontakte und ein Erfahrungsaustausch. Kostenträger ist Engagement Global.
5. Besuch in Arzys mit Kommunaldelegation vom 29.10. – 02.11.2024. Planung und Orga Weiblen mit Räten aus Metzingen und Bad Urach.
Offizieller Termin im Rathaus Arzys am 30.10.2025. Es fand ein gemeinsames Rahmenprogramm mit der Reisegruppe ERMSTAL HILFT (Räte aus Dettingen, MdB Beate Müller-Gemmeke, Horst König und 3 Fahrer eines Hilfskonvois) statt.
Besuch verschiedener Firmen, Korn Service, Betonteilewerk, Schulen, Kindergärten, Bauhof, Supermarkt, Treffen mit den Jugendräten im Kulturhaus, Sightseeing u.a.
Abrechnung über Fördermittel Engagement Global.
6. Bericht H. Weiblen über den Stand der Solidaritätspartnerschaft in der Gemeinderatsitzung
- 14.01.2025 Bad Urach
- 20.02.2025 in Metzingen
- 25.09.2025 Dettingen, jeweils in öffentlicher Sitzung.
7. Gedenkveranstaltung 3. Jahrestag des großen russ. Überfalls am 24.02.2025 im KULTUR FORUM, Orga Weiblen und Team Campus.
Teilnehmer u.a. BM Hubertz Metzingen, Dr. Hägele Dettingen, Ruben Stapelbroek Bad Urach, Martin Salzer ERMSTAL HILFT.
Umfangreiches Rahmenprogramm durch Team-Campus. Kinder singen, erzählen ihre Geschichte. Ein ehemaliger Frontsoldat berichtet. Es werden ukrainische Tänze aufgeführt und Bilder aus der Ukraine zum Kriegsalltag gezeigt. Tanja Muravlova berichtet über Campus und es erfolgt ein kurzer Rückblick über Aktionen von Martin Salzer und Holger Weiblen.
Finanzierung Campus Metzingen.
8. Feuerwehrfahrzeug der Stadt Metzingen wird unter der Federführung von Erster BM Patrick Hubertz nach Arzys überführt und dort mit einem Rahmenprogramm feierlich übergeben. Orga Weiblen.
Es erfolgt eine umfangreiche Einweisung in Technik, Material, Pflege u.a. durch 3 Metzinger Feuerwehrleute. BM Hubertz und H. Weiblen erhielten solange ein kurzes Sightseeing und einen Überblick über Bedarfe und anstrebte Projekte. Es wurde die Gedenkstätte für die Gefallenen besucht, der Bauhof und das erst vor kurzem nach Raketenbeschuss wieder

provisorisch instandgesetzte Umspannwerk. Auch die Gastfreundschaft kam (wie immer) nicht zu kurz. BM Hubertz und die Teilnehmer bekamen einen guten Überblick über die Stadt Arzys und die kriegsbedingte Lage.

Kosten abgerechnet über Fördermittel Engagement Global.

9. Teilnahme an der 7. Deutsch Ukrainischen Kommunalpartnerschaftskonferenz in Münster, 16.06.- 19.06.2025.

Aus Arzys nahmen die stellv. Bürgermeisterin Olena Shatalova und die BM-Assistentin Natalia Dobroschenko, aus dem Ermstal Holger Weiblen teil. Es handelte sich um eine sehr hochkarätige Konferenz, veranstaltet vom BMZ in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster mit rund 700 Teilnehmern.

Videobotschaft Präsident Selenskyi, Frau Ministerin Reem Alabali Radovan war ca. 1 Stunde zugeschaltet. Vor Ort waren unter anderem S.E. der Botschafter der Ukraine Oleksii Makeiev, der parlamentarische Staatssekretär Saathoff, Vertreter verschiedener langjähriger Städtepartnerschaften und Vertreter aus Polen und Frankreich.

Die Friedensnobelpreisträgerin Oleksandra Matviichuk hat live aus Kyjiw berichtet. Aufgrund eines Luftalarms leider nur mit Standbild, aber dennoch sehr bewegend.

Es gab viele Fachvorträge und Arbeitsgruppen. Im Foyer waren große Hilfsorganisationen wie Blau Gelbes Kreuz u.a. Vertreter vom THW, der GIZ, SKEW, Forum Wiederaufbau, EU, die trilaterale Partnerschaft Münster – Lublin/Polen - Winnyzja/UA und viele andere Organisationen mit Ständen vertreten.

Die Veranstaltung war sehr hochkarätig. Der Beginn war um 8.00 Uhr in der gut gesicherten Münsterland Messehalle. Das Ende war meist gegen 22.30 Uhr mit Schluss des Abendprogrammes.

Ich konnte einige vielversprechende Gespräche mit Vertretern der GIZ, mit den Vertretern von SKEW, Blau Gelbes Kreuz, THW, DVV International (Volkshochschulverband) und vielen kommunalen Akteuren führen (Networking, Tipps und Tricks, Austausch).

Kostenträger BMZ mit tatsächlicher und finanzieller Unterstützung der Stadt Münster.

10. Es gab und gibt Videochats mit Arzys, durchgehender Kontakt und Austausch besteht über WhatsApp und Telegramm. Ich nehme immer mal wieder an Onlineseminaren oder Onlinekonferenzen, zum Beispiel des Ukraine Wiederaufbau Forum, Engagement Global, der SKEW (Servicestelle der Kommunen einer Welt) und der GIZ teil.
Im Campus fanden schon zweimal Treffen der „Ukrainefahrer“ im Rahmen der SoLiPa statt und man steht auch sonst im Austausch über Chatgruppen. Schon bisher nehmen auch Helfer von EH teil. Der Teilnehmerkreis soll zukünftig erweitert werden.

11. August 2025 Besuch Stadtfest in Arzys und Teilnahme an den Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag.

Der Plan, 20 Feuerlöscher der Fa. Minimax als Gastgeschenk mitzunehmen, hat sich durch eine von BM Rebmann organisierte Spende von über 220 Schaumlöschern der Fa. Minimax überholt. Um Zollformalitäten zu vereinfachen, nehmen wir nur 4 kleine und 4 große Schaumlöscher mit und bleiben damit knapp unter dem Grenzwert von € 1.000,00.

Wir haben noch Metzinger Sekt, garniert mit Pralinen von Dorte's Marzipanstudio, Geschenke von HUGO und etwas Bier dabei.

Dank des gleichzeitig stattfindenden Besuches des Trump Beraters Keith Kellog in Kyjiw gibt es in diesen 3 Tagen keinen einzigen Luftalarm. Wir erleben ein gut organisiertes Stadtfest mit vielen Einzelveranstaltungen. Z. B. einen Umzug mit Soldaten und einer riesigen ukr. Fahne. Einen Handwerkermarkt mit kulinarischen und kulturellen Ständen und einer riesigen Hüpfburg für Kinder. Sportveranstaltungen, kulturelle Veranstaltungen, Gedenken an die Gefallenen, Tanz und Gesangsdarbietungen, ein Konzert des bekannten Militärorchesters aus

Odesa und ein „Galadinner“ mit den Räten, Ehrenbürgern und Vertretern des Rathauses runden das Event ab. Ich überbringe die guten Wünsche der Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister aus dem Ermstal und referiere zum Stand der SoliPa und anstehenden Projekten (weitere 2,6 t Schaumlöscher, 2 Solaranlagen mit je 38 KWp einschließlich Montagematerial, Wechselrichter und Batteriespeicher).

Ich darf viel Applaus auf dem Hauptplatz und im Rathaus entgegennehmen und gebe diesen hiermit gerne an alle drei Gremien, Bürgermeister, Verwaltungen und Unterstützer weiter. Auch den Flaggentag und den Tag der Unabhängigkeit durften wir mitfeiern.

BM Parpulanskyi war aus gesundheitlichen Gründen (hohes Fieber) nur kurz anwesend.

Gerne würde eine ukrainische Delegation das Ermstal besuchen.

12. Im August erfolgte die Zusage der GIZ, dass 2 Solaranlagen mit je 38 KWp, Wechselrichtern, Montagematerial und Batteriespeichern für die SoliPa (Projekt Dettingen) zur Verfügung stehen und die SoliPa nur den Transport in die Ukraine finanzieren und organisieren muss. Es laufen Gespräche mit BM Parpulanskyi, geplant ist ein Transport durch eine ukrainische Spedition, zusammen mit den weiteren Feuerlöschern (2,6t) aus der Spende Minimax.
13. September/Oktober 2025: Befristung der SoliPa soll in allen drei Gremien im September in unbefristet geändert werden.
14. Nachdem 2025 für das BMZ und die Förderprogramme aufgrund der sehr späten Verabschiedung des Bundeshaushaltes ein schwieriges Jahr ist, ergab sich überraschend und sehr kurzfristig eine Chance auf Teilnahme an einem kurzfristig aufgelegten Förderprogramm zur Unterstützung kommunaler Dienstleitungen in Partnerstädten. Wir planen sehr konkret eine Teilnahme zur Finanzierung eines multifunktionalen Radladers durch eine Beschaffung in der Ukraine. Ein erstes Angebot wurde eingeholt (Volumen ca. 60-65T€, Eigenanteil voraussichtlich 10% durch alle drei 3 Ermstal Kommunen anteilig). Ein Teilnahmewunsch wurde fristgerecht eingereicht. Sobald die Mittel bereit stehen, werden wir zur Einreichung eines Fördermittelantrages aufgefordert werden.
15. Präsident Selenskyi, Botschafter Makeiev, Ministerin Radovan und andere haben auf der Konferenz in Münster betont, dass die Solidarität, welche von solchen Partnerschaften ausgeht, sehr wichtig ist. Selenskyi meinte sogar, dass der persönliche Kontakt für die Ukrainer genauso wichtig ist wie Hilfslieferungen. Angeregt wurden Dreieckspartnerschaften. Z.B. Noyon, Hexham oder Enying dazu nehmen (mit oder ohne finanzielle Absichten). Ich habe erste Kontakte zu Partnerschaftsvereinen aufgenommen. Aktuell denke ich darüber nach, mit den Partnerschaftsvereinen gemeinsam eine öffentliche Veranstaltung zu bestehenden Partnerschaften zu machen (Metzingen hat 3, zzgl. Tandala, Bad Urach eine mit Ungarn – so mein heutiger Kenntnisstand) mit dem Hauptfokus auf Arzys, um die SoLiPa etwas breiter aufzustellen, aber auch um das Thema Städtepartnerschaften allgemein zu aktualisieren und deren besondere Bedeutung in diesen Krisenzeiten ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.
16. Oktober 2025
 - Teilnahme an der Tagung des BMZ „kommunale Förderung in UA“ in Bonn, mit Vorstellung unseres Trinkwasserkonzeptes (Plakat anliegend).
 - Teilnahme an einem Onlinemeeting der GIZ „Erfahrungsaustausch Reisen in die Ukraine“.